



Tadellosen Einsatz zeigte Daniel Steinbrenner in der ersten Runde des MLP-Cups. Doch gegen Farrukh Dustov hatte der Trainer des Racket Centers Nußloch keine Chance. Foto: vaf

Steinbrenner versuchte alles

MLP-Cup: Doch der Usbeke Dustov war für den Neckarauer zu gut

Nußloch. (dh) Beim 6. MLP-Cup hat gestern das Hauptfeld begonnen, und bislang lief alles planmäßig ab. Überraschungen blieben am Premiertag aus. Folglich hat auch Daniel Steinbrenner (Schwarz-Weiß Neckarau) den Sprung in die zweite Runde verpasst. Der Trainer aus dem Racket Center Nußloch, der dank einer Wildcard in den Schlagabtausch der besten 32 gerutscht war, unterlag Farrukh Dustov (Usbekistan/Weltranglistenplatz 453) mit 1:6, 2:6.

„Dieser Gegner war für ihn einfach eine Nummer zu groß“, sagte Rolf Staguhn, der Leiter der Tennisakademie Rhein-Neckar: „Dustov besticht durch eine enorme Präzision und Geschwindigkeit in seinen Grundschrägen.“ Schämen braucht sich der Lokalmatador aber nicht. „Daniel hat sich gut verkauft, hat alles versucht“, lobte Staguhn, „vielleicht war er vor heimischen Publikum auch einen Tick zu nervös.“

Wie schnell eine Setzliste gesprengt werden kann, zeigte sich in Nußloch dennoch: Mit Patrick Knobloch marschierte ein Mann durch die Qualifikation, dem man dies aufgrund seiner Ranglistenposi-

tion nicht zugetraut hatte. Der Aufschlag-Riese vom TC Weinheim (ATP 1.749) meisterte die „Quali“ mit Bravour. „Eine Superleistung von Patrick. Für ihn freut mich das wirklich sehr“, erklärte Staguhn. Gestern war der lange Blonde, der aus Eppelheim stammt, spielfrei. In der ersten Runde des Hauptfeldes wartet heute gegen 18 Uhr der Serbe Darko Mardjarovski (510) auf ihn.

Marius Copil (625) hat sich ebenfalls eine Verschnaufpause verdient. Der Rumäne lieferte sich mit Denis Matsukevitch (Russland/631) ein Marathonmatch, das er mit 7:6, 4:6 und 6:4 für sich entschied. Beide keulten sich über zwei Stunden die Bälle um die Ohren. Staguhn hat's gefallen: „Die Qualität ist im Hauptfeld extrem gestiegen“, schwärmte er.

Weiter geht es in Nußloch heute ab 10 Uhr. Mit dem Mannheimer Jerome Becker (TC Römerberg/1.660) um 13.30 Uhr, Patrick Lubanski aus dem Trainerteam des Racket Centers um 17 Uhr und Frank Wintermantel (TC Ravensburg/679) um 18.30 Uhr kämpfen neben Knobloch drei weitere regionale Asse um den Einzug in die zweite Runde.